Westfalen-Blatt **14.08.2010**

Jonas (10) zeigt stolz seine Bundesliga-Torjägerkanone. Diese hat er beim »Treff der wilden Künstler« aus Pappmache selbst hergestellt. Fünf Tage lang hat er an seinem Kunstwerk gearbeitet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Foto: WB

Der Treff der wilden Künstler

In der Werkstatt »Buntspecht« kreieren Kinder kunterbunte Skulpturen

Gütersloh (gpr). Malen, Basteln, Klecksen: Die Kunstwerkstatt »Buntspecht« ist ein Kinderparadies. In den Sommerferien wird sie für eine Woche auch zum »Treff der wilden Künstler«, die sich hier mit eigenen Skulpturprojekten kreativ ausleben dürfen.

Höhepunkt für die Nachwuchskünstler ist die Ausstellung ihrer Meisterwerke draußen im Garten. »Wir haben hier richtig Spaß gehabt«, blicken Künstlerin Martina Hermjohannknecht-Schulz und Erzieherin Susanne Hahne auf die gelungene . Kunstwoche zurück. Sieben Jungen und drei Mädchen hatten sich zum Kursus »Treff der wilden Künstler«, einem Angebot der Bildungsferien von VHS und Familie-Osthushenrich-Stiftung, angemeldet. Und die jungen Kreativen gingen mit Feuereifer ans Werk. Fünf Tage lang arbeiteten die Zehn- bis Zwölfjährigen in der 90 Quadratmeter großen Werkstatt an eigenen Skulpturen aus Pappe, Pappmache, Maschendraht und Stein. Frei nach dem Motto »Hauen, Bauen, Zeichnen, Malen« war hier alles erlaubt.

Hauen, Bauen, Zeichnen und Malen — alles ist erlaubt.

»Wir haben Wert darauf gelegt, Inhaltliches zum Thema Kunst mit der Praxis und viel Zeit zum Austoben zu verbinden«, erklärt die Fotografin und Diplom-Designerin Martina Hermjohannknecht-Schulz das Konzept. Bevor die Kinder selbst zu Künstlern wurden, hat die Gruppe gemeinsam überlegt, was Skulpturen eigentlich sind, und sich die Technik der berühmten französischen Künstlerin Niki de Saint Phalle angeguckt. Nachdem jeder eine zündende Idee für sein Werk und eine Skizze hatte, ging es los. Die kunterbunten Ergebnisse können sich sehen lassen.

»Mir hat es sehr gut gefallen«, berichtet Jonas (10) und präsentiert stolz seine Bundesliga-Torjägerkanone aus Pappmache. Die zehnjährige Pauline hat eine mehr als einen Meter hohe Fantasiefigur geschaffen, die sich als Monster mit Schnabel und Hörnern entpuppt. Dass sie mit nur zwei anderen Mädels hier in der Unterzahl ist, stört die selbstbewusste Künstlerin wenig. »Nur manchmal haben die Jungs etwas genervt«, gibt sie zu. Alle sind sich einig, dass die Kunstwoche ein voller Erfolg war. Die wunderschönen Skulpturen dürfen die Kinder mit nach Hause nehmen. Selbstverständlich findet Paulines Monster in ihrem Kinderzimmer einen Ehrenplatz.

Informationen zu Kunstkursen für Kinder und Jugendliche gibt es bei Martina Hermjohannknecht-Schulz, Tel. 0 52 41/4 03 56 86.